

Choriner Straße/Zehdenicker Straße in Berlin-Mitte

Auslober:

KONZEPT Projektentwicklung GmbH, Berlin

Wettbewerbskoordination:

[phase eins], Berlin

Achatzi · Hossbach & Co

Wettbewerbsart:

Beschränkter, einstufiger, eingeladener Realisierungswettbewerb im kooperativen Verfahren

Beteiligung:

7 eingeladenen Teilnehmer

Termine:

Abgabetermin 17. 01. 2000

Preisgerichtssitzung 15. 02. 2000

Preisgerichtssitzung Überarb. 05. 04. 2000

Fachpreisrichter:

Peter Brinkert, Berlin (Vors.)

Prof. Rainer W. Ernst, Berlin

Gabriele Ruoff, Berlin

Konrad Wohlhage, Berlin

Sachpreisrichter:

Dr. Thomas Flierl, Baustadtrat Berlin-Mitte

Friedrich Ernst Graf zu Solms-Laubach,

Commercial Bau GmbH, Frankfurt am Main

Dr. Joachim Sproß, KONZEPT Projektentwicklung GmbH, Berlin

1. Preis (DM 11.000,-):

Gruber + Popp, Berlin

Mitarbeit: Olaf Kobiella · Moritz Schloten

Hans Peter Nagel · Melina Pagel

Konstanze Noack

Fachberater: CBP, Cronauer Beratung + Planung

L.Arch.: Andreas Ziegler

Modell: Michael Kurz

2. Preis (DM 11.000,-):

Rainer Oefelein, Berlin

L.Arch.: Lützow 7, Berlin

Cornelia Müller · Jan Wehberg

Mitarbeit: Frank Kiessling · Uwe Brzezek

Karin Beuermann · Fabian Lippert

Felix Oefelein

3. Preis (DM 8.000,-):

Backmann + Schieber, Berlin

L.Arch.: Büro Röntz, Berlin, Ariane Röntz

Mitarbeit: Thomas Reichhold

Wasserbautechnik: Müller-Kalchreuth, Berlin

Preisgerichtsempfehlung:

Das Preisgericht empfiehlt dem Auslober die Arbeit des 1. Preises als Grundlage für die Weiterbearbeitung und Realisierung des Projekts zu nehmen.

Modellfotos: Hans-Joachim Wuthenow, Berlin

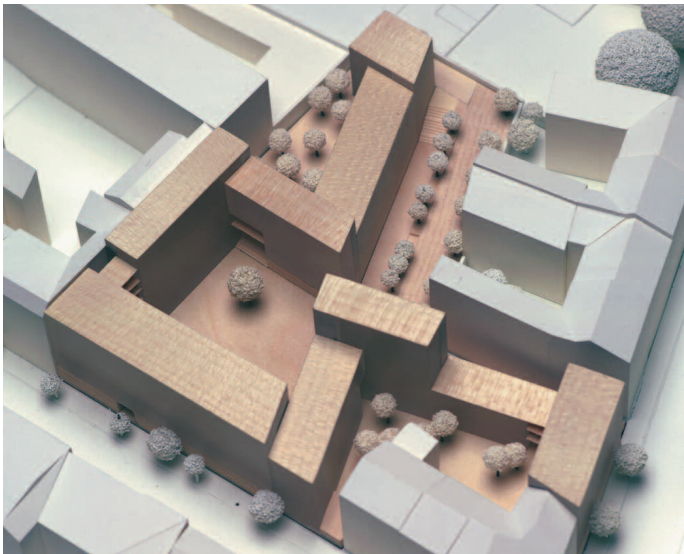
Wettbewerbsaufgabe:

Das innerstädtische, 5.578 m² große Grundstück liegt im Kreuzungsbereich der Zehdenicker Straße und der Choriner Straße, Berlin-Mitte. Es befindet sich unweit des Alexanderplatzes. Es bildet heute eine auffällige Brachfläche innerhalb der geschlossenen Blockbebauung des Umfeldes und umschreibt drei Altbauten im Fremdbesitz.

Östlich grenzt der Bezirk Prenzlauer Berg mit dem Sanierungsgebiet Teutoburger Straße an.

Nachdem anderweitige Nutzungsüberlegungen verworfen wurden, soll jetzt eine Neubebauung mit überwiegender Wohnnutzung hohen Standards entwickelt werden. Gesucht wird eine Bebauung, die sich in das städtebauliche Umfeld einfügt und darüber hinaus in der Lage ist, positive Impulse zu setzen. Damit kann ein wesentlicher Beitrag geschaffen werden, den Standort seiner herausragenden innerstädtischen Lage entsprechend zu entwickeln. Bei der Lösungsfindung sind im besonderen Maße Vorschläge zur Minimierung der Baukosten bei hohem Wohnstandard gefragt.

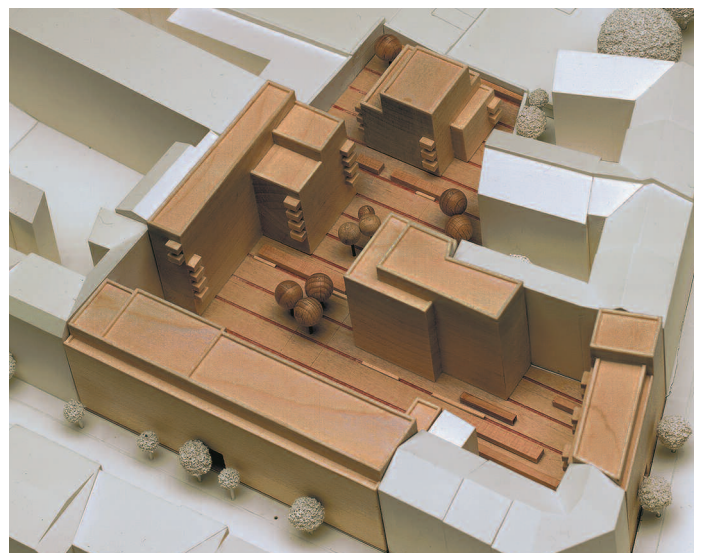
Sowohl zur Differenzierung des Gesamtvolumens als auch unter Vermarktungsaspekten wird eine Gliederung in ablesbare und unterschiedliche Einzelbaukörper angestrebt.



1. Preis: Gruber + Popp, Berlin



2. Preis: Rainer Oefelein, Berlin



3. Preis: Backmann + Schieber, Berlin